

Dat kannst' mi glöven - Plattdeutsche Andachten

Montag bis Freitag, 14.15 Uhr (NDR 1 Niedersachsen)

16. Januar bis 20. Januar 2023

Von Elfriede Siemens, Pastorin i.R. aus Schleswig

Ich habe keine Zeit für dich! Fürchte dich nicht! Alles wird gut! Ein Satz kann manchmal das Leben verändern - zum Guten und zum Schlechten. Diese Erfahrung teilt Pastorin i.R. Elfriede Siemens aus Schleswig mit uns und weiß: Im christlichen Glauben kann es nicht nur bei Worten bleiben!



Elfriede Siemens

Redaktion:
Anita Christians-Albrecht
Pastorin und Beauftragte für Alten-
seelsorge in der hannoverschen
Landeskirche

Veröffentlichung:
Evangelische Kirche im NDR
Redaktion Hannover
Knochenhauerstr. 38-40
30159 Hannover
Tel. (0511) 32 76 21
www.ndr.de/kirche

Dieses Manuskript ist urheberrechtlich geschützt und darf nur für private Zwecke des Empfängers benutzt werden. Jede andere Verwendung (z.B. Mitteilung, Vortrag oder Aufführung in der Öffentlichkeit, Vervielfältigung, Bearbeitung, Übersetzung) ist nur mit Zustimmung der Ev. Kirche im NDR zulässig. Die Verwendung für Rundfunkzwecke bedarf der Genehmigung des NDR.

Maandag, 16. Januar 2023 - Een eenzigen Satz ...

Een eenzig Satz – un nix is mehr as vördem. "Wennher hest du Tied för mi?" - dat was de Fraag. "Eegentlich gor nich!" - de Antwort. Mit disse een Satz gung een Fründschup kött. Bit dorhen harn de beiden best mit'nanner kunnt. Ditmal weer dat stuur west, een Termin to finnen. Dorum disse Fraag. Un denn so een Antwort! Denn fraggt man nich noch eenmal. Een eenzigen Satz, mitunner ok bloot een Woort, kann vööl kött maken. Dorum hett de Bibel recht, wenn se seggt: Pass up dien Tung up. Segg d'r nich eenfach so wat hen. Dor kannst du de anner mit seer doon. Obber sowat gifft dat ok anner-sum. Een eenzig Satz hett mi mal för mien heele Leven wat leert. Un wiederhulpen in mien Gloven. Ik weer so 12 of 13 Johr olt. Een Mitarbeiterin van d' Kaark broch mi nah een Jungscharstünn nah Huus. Un an d' Enn bleven wi noch eben in't Auto sitten un unnerhullen uns över dit un dat. Up eenmal froog se mi: "Worum seggen ji jung Lüüd eegentlich so faak ,O Gott'?" Mehr nich. Se hett mi nix vörschmeten. Man ik doch: Se hett Recht. Ik meen Gott dormit ja gor nich. Wenn ik mien Papa so faak ropen wüür un denn doch nix van hum wull, denn funn he dat ok nich good. Na, un denn hebb ik mi dat gau ofwennt. Bit vandaag. Wenn ik Gott meen, segg ik Gott. Anners nich. Bloot wegen een eenzigen Satz!

Dingsdag, 17. Januar 2023 - Allns word good?

"Allens word good!" Disse Satz höört man faak in letzte Tied. In d' Fernsehen to'n Bispill. Wenn dat een gor nich good geiht un ok, wenn een grote Malheur passeert is. "Allens word good!" - Well kann dat seggen? Un well glööv't dat in so'n Oogenblick? Ik meen: "Wenn dor nix achter steiht, denn lever nich so een Satz!" Dat markt de anner ok, of he of se sük dorup verlaten kann. Wenn de Dokter dat seggt un de hett vööl Erfohrung un weet een Weg to helpen – ja, denn wüür ik mi dat gefallen laten. Man eenfach so dorhen seggt ... Nee! De Bibel vertelt van een Mann, de van Geburt an lahm weer. Sien Frünnen dragen hum eenes Daags nah Jesus. Jesus kann hum helpen. Dor sünd se heel un dall van övertüügt. Un denn seggt de erst bloot een Satz: "Dien Schuld is di vergeven." Wat de Frünnen dorto denken, vertelt uns de Bibel nich. Obber de erste Steen is de Mann bestimmt al van d' Haart fallen. Nu kann nüms mehr seggen: Du büst sülst schuld! Un denn word *he* ok noch gesund. Achter Jesus sien Woort, dor steiht wat achter. Een Satz ut een oll Obendmahlsgebet hett mi dat dorum besünners andoon: "Segg bloot een Woord, denn word mien Seel gesund." Gott sien Woord hett al so faak hulpen. Dor steiht wat achter. Dor kann ik mi up verlaten. "Allens word good!" - Ja. Man kummt d'rup an, well dat seggt!

Mittweek, 18. Januar 2023 - Wees nich bang!

"Du musst nich bang wesen; wi sünd ja dor." Dat sä mien Papa, wenn he de Döör een Spolt open mook. Dat weer düster. Un as lüttje Wicht harr ik in't Bett faaktieds Noot, wenn ik nix sehn kunn. Mit so een Spierke Lücht sach dat Leven al weer beter ut. Dorto noch de Stimmen van Mama un Papa, de sük sacht unnerhullen. Denn was de Welt in Ördnung. Un ik kunn inslaapen. "Wees nich bang." - Disse Satz kummt an 365 Städen in d' Bibel vör. För jede Daag eenmal. Seggt word dat, wenn dat Leven düchtig düster is. So, as dat vandaag Minschen in de Ukraine of in Jemen of annerswor beleven. Krieg un Elend, Starven van Minschen, de man leev hett. De Heimat verlesen. Nich mehr weeten, wo dat wiedergahn kann. Nich mehr an een goode Tokunft glö-

ven. In so een Tied höörn ok vör 2600 Jahr Minschen ohn Hopen disse Satz van de Prophet Jesaja: "Wees nich bang! Ik, Gott, bün dor, ik help di, ik holl di bi mien rechte Hand." De Bibel vertellt, dat de Minschen dat domals föhlt hebben, dat se in Düstern nich mehr alleen weern. De Worden van de Prophet hebben dat glieks een Spierke heller maakt. Un denn is hör Leven ok ja anners worden. Se kunnen weer nah Huus un weer upbauen un in Free wiederleven. Wi können dat nich maken, dat de Minschen in Not dat vandaag genauso beleven. Obber wi können för hör hopen un beden. Un vielleicht ok goede Worden finnen, de dat Duster heller maken.

Dünnerdag, 19. Januar 2023 - Achter d' Puust

Ohn Ahm dör de Nacht! Well kennt de Schlager nich van Helene Fischer? Heel und dall achter d' Puust wesen - verrückte Saken maken, sük free föhlen, sük drieven laten. – Achter d' Puust, wiel man vör luter Glück nich an't Ahm halen denkt. Obber trotzdem heel un dall lebendig. De junge Moder hett dat heel anners beleevt. Hör lüttje Jung weer würelk ohn Ahm. In de Nacht kreeg he tomal keen Luft mehr. Se un hör Mann hebben de Jung gau in't Auto packt un sünd mit hum nah d' Krankenhaus fohren. Ok wenn se nich up't Tacho keken ... dat düürs meest een halv Stünn. "Dat weer de langste halv Stünn in mien Leven", seggt de junge Frau achteran. - In d' Krankenhaus weet de Dokter glik, wat to doon is. Un de Jung kann gau hulpen worden. Ohn Ahm können wi nich leven. Dat wussen de Minschen in biblische Tieden ok al. Dorum vertellt een van de Schöpfungsgeschichten dat so: As Gott de Minschke maakt har, do blaas he hum sien eegen Ahm in de Nöös. Un denn wuur he lebendig. Gott sien Ahm, de sörgt denn ok dorför, dat wi Verstand hebben. Un dat wi sehn, dat wi ohn Gott nich good leven können. In de Bibel hangt dat all mit'nanner tosamen: Ahm holen, nahdenken un Gott danken. "Gott wees Dank!" - dat het de jung Moder ok seggt, as se domals ganz in Ruh weer nah Huus hen fohren kunnen.

Freedag, 20. Januar 2023 - Disse Spraak word verstahn!

Kann Gott ok Plattdütsch? Un wenn? Holsteiner of Heidjer oder doch ehrder Ostfreesen-Platt? - Ik glööv, so eegen, as wi in de verscheeden Landstrecken sünd, is Gott dor gor nich mit. Dat kummt dor nich up an, wor un wo wi Gott anbeden, het Jesus mal seggt. Dat kummt up dat an, wat dor achter steiht. Gott versteiht uns. Een anner Fraag is, of wi Minschen Gott verstahn. - De Bibel is intüschen in um un bi 2.500 Spraken un Mundorten översett'. Bolt elk un een kann Gott sien Woord so höörn of lesen, as he sülst proten of snacken deit. Un doch höört dor immer noch mehr to, dat würelk to verstahn. Ik harr Gelegenheit, een Frau kennen to lernen, de siet lang Johrn bi de Massai in Tansania arbeitet. Dor sünd Minschen Christen worden, wiel se Gott sien Woord översetten deit. Un dat is mehr as Spraken kennen. Se hett van Anfang an mit de Minschen leevt. Se het mit hör dat Water ut Kohblasen drunken un dat eten, wat bi hör wassen dä. Un se hett as Krankenschwester un Hebamm vööl Hülp brocht. Un ok Scholen hett se gründt, dat de Minschen lernen dän, sük sülst to helpen. Erst weern de Massai vörsichtig. Obber mit de Tied hebben se Totroon faat'. Totroon to de Frau. Un Totroon to Jesus. Se hebben de Frau annahmen un de Gloven, de se mitbrocht hett. Disse Spraak verstahn Minschen. Un de gefallt Gott ok am besten.